

ÜBERBLICK

ZAHLEN & FAKTEN

FUSSBALL

CHAMPIONS LEAGUE

Skomina leitet das Finale

Der 42-jährige Slowene Damir Skomina wurde mit der Leitung des Champions-League-Finales am 1. Juni in Madrid betraut. Das Endspiel der Europa League am 28. Juni in Baku pfeift der Italiener Gianluca Rocchi.

BUNDESLIGA

U-21-Teamstürmer Adrian Grbic wechselt von Altach im Sommer ablösefrei zu Clermont in Frankreichs zweite Liga.

ITALIEN

Cupfinale: Atalanta Bergamo – Lazio im Stadio Olimpico in Rom (20.45 Uhr). Serie A: Inter – Chievo Verona 2:0, Bologna – Parma 4:1. Tabelle: 1. Juventus 89 Punkte, 2. Napoli 76, 3. Inter 66, 4. Atalanta 65 (alle 36 Spiele).

SPRUCH DES TAGES

„Das Nationalteam zu betreuen ist ein Privileg und eine große Verantwortung.“

Krassimir Balakow blickt seiner neuen Rolle als bulgarischer Teamchef positiv gegenüber. Der heute 53-jährige spielte selbst 92. Mal für das bulgarische Team.

MYANMAR

Erstmals in einem Herren-Spiel des asiatischen Cups (dem Pendant zur Europa League) wird ein rein aus Frauen bestehendes Schiedsrichter-Trio einlaufen. Yoshimi Yamashita (JAP) und ihre Kolleginnen an den Linien werden heute die Partie zwischen Yangon aus Myanmar und Naga aus Kambodscha leiten.

VATIKAN

Neues Frauen-Team

Der Vatikan bekommt ein Frauen-Team. Diese feiert ihr Debüt mit einem Match am 22. Juni gegen das Frauen-Team FC Mariahilf. Das Team besteht aus Mitarbeiterinnen des Vatikans sowie aus Angehörigen von Bediensteten.

PANORAMA

DOPING

Pole wird WADA-Boss

Der erst 34-jährige Pole Wladimir Astaschew wird im November der neue Präsident der Welt-Anti-Doping-Agentur WADA. Der Ex-Leichtathlet ist derzeit noch Sportminister in seiner Heimat.

TENNIS

Spring Bowl vor der Tür

Die 40. Auflage der Spring Bowl mit Nachwuchstalenten aus aller Welt findet erstmals in Tribuswinkel (NÖ) statt. Die größten Hoffnungen

liegen auf der Wienerin Sinja Kraus, 17.

Rom (7,28 Mio. €), 2. Runde: Berrettini (ITA) – A. Zverev (GER/4) 7:5, 7:5.

1. Runde: Cilic (CRO/9) – Basso (ITA) 6:1, 7:5, Chatschanow (RUS/11) – Bautista (ESP) 5:7, 6:4, 6:2. Doppel, 1. Runde: J. Melzer/Thiem (AUT) – Baldi/Pellegri (ITA) 6:3, 3:6, 10:7.

Damen, Rom (3,452 Mio. \$).

1. Runde: Cornet (FRA) – Sabalenka (BLR/9) 6:1, 6:4.

HANDBALL

Herren, spusu HLA, Semifinale (best of 3), 2. Spiele: Fivers Margaretten – UHK Krenns 28:30 (17:14), Endstand in der Serie: 0:2, Krenns im Finale (ab 25. Mai). Westwien – Hard 29:22 (14:12). Stand: 1:1, Entscheidungsspiel in Hard.

BASKETBALL

ABL, Halbfinale („best of five“), 19.00: Kapfenberg – Klosterneuburg, Oberwart – Gmunden (jeweils 1. Spiel).

RADSPORT

Sturz von Haller

Marco Haller verletzte sich bei der vierten Giro-Etappe an einer Hand, Röntgenuntersuchungen im Ziel ergaben aber keinen Bruch. Der Kärntner war in einem Massensturz verwickelt und erreichte als einer der Letzten das Ziel in Frascati. Giro d'Italia, 4. Etappe (Orbetello – Frascati (235 km): 1. Carapaz (ECU) Movistar 5:58:17 Std., 2. Ewan (AUS) Lotto, 3. Ulissi (ITA) UAE alle gleiche Zeit, weiter: 105. Gogl (AUT) Trek +5:03 Min. Gesamt: 1. Roglic (SLO) Jumbo +35 Sek., 3. Nibali (ITA) Bahrain +39, weiter: 81. Gogl +6:54 Min., 136. Haller (Ö) Katjuscha +16:55.

FORMEL 1

Zandvoort wieder dabei

Ab 2020 kehrt die Formel 1 für zumindest drei Saisons nach Zandvoort zurück. Zuletzt stand der GP der Niederlande 1985 im Kalender, damals holte Niki Lauda den letzten seiner 25 Siege. Das Rennen wird vermutlich im Mai ausgetragen. Eine Premiere wird es mit dem GP von Vietnam in Hanoi geben.

EISHOCKEY

NHL: Halbfinale (Conference-Finale, „best of seven“), zweites Spiel: Western Conference: San Jose Sharks – St. Louis Blues 2:4 – Stand: 1:1.

TV-TIPPS

10.55 Tennis live ATP Rom (Sky Sport 1, DAZN)

13.45 Radsport live Giro d'Italia, 23.00 Tour of California (Eurosport)

16.00 Eishockey live WM, Schweiz – Norwegen (Sport 1, DAZN), 16.15 USA – Großbritannien (DAZN), 20.00 Russland – Italien (ORF Sport+, DAZN), 20.10 Deutschland – Slowakei (Sport 1, DAZN)

18.45 Basketball live ABL, Halbfinale, Oberwart – Gmunden (Sky Sp Austria)

20.45 Fußball live Coppa Italia, Finale, Lazio Rom – Atalanta Bergamo (DAZN)

Die schwierige Suche nach einem neuen Star im Austrobob

VON CHRISTOPH GEILER

Bob.

Die EM-Dritte Katrin Beierl benötigt auf dem Weg zu Olympia in Peking eine neue Anschieberin.

Wer wie Katrin Beierl in einen Bob einsteigt, der bekommt unverzüglich einen Eindruck, wie es in diesem Sport zugeht. Eng und unbequem ist es in dem Schlitten, die Fahrt durch den Eiskanal lässt einen durchschütteln wie einen Cocktail – genauso verhält es sich im gesamten Bob-Business.

Das Leben als Bobfahrer ist hart und turbulent und es erfordert von den Protagonisten schon große Leidensumfänge und viel Idealismus, die Karriere nicht schnell wieder auf Eis zu legen. So hoch die Ausgaben sind – ein Zweierbob kostet 50.000 Euro und mehr – so niedrig fallen Preisgelder und im ÖSV-dominierten Österreich die Anerkennung und Aufmerksamkeit aus. Verständlich, dass die heimische Bobzene seit Jahren Probleme mit dem Nachschub hat.

Rasante Karriere

„Dabei kann man es in keinem Sport so schnell zu den Olympischen Spielen schaffen“, sagt Katrin Beierl. Wie die meisten ist auch die Himbergerin eine Quereinsteigerin. Als Leichtathletin hätte es die 25-Jährige wohl niemals zu einer Großveranstaltung geschafft, im Bob zählt Beierl inzwischen zur absoluten Weltspitze, wie nicht zuletzt



Stil am Eis: Katrin Beierl hat sich in den letzten Wintern in der Weltspitze etabliert

EM-Bronze und der Titel bei der Junioren-WM im letzten Winter beweisen.

Die Jus-Studentin könnte eigentlich hochzufrieden sein, wie rasant ihre Laufbahn in den letzten Wintern Fahrt aufgenommen hat, wären da nicht die Personalprobleme, die sie plagen. Die

Pilotin sucht verzweifelt nach Anschieberinnen, die sie zu ihrem großen Fernziel bringen: Olympia 2022 in Peking.

Schnelle Beine

Bislang hatte die 25-Jährige stets Jennifer Onasanya an ihrer Seite, im Gegensatz zu Welt- und Europameisterschaften ist die Niederländerin bei Olympia aber nicht für Österreich startberechtigt, weshalb Beierl nun verzweifelt nach einer neuen Anschieberin sucht. Mit der ehemaligen Kampfsportlerin Lisa Rohringer konnte sie zumindest eine Kandidatin finden, „aber ich werde noch jemanden benötigen.“

Einschwieriges Unterfangen, zumal nicht jede Athle-

tin für die wichtige Aufgabe des Anschiebers geeignet ist. „Sie müsste schon 70 Kilo oder mehr haben und 30 Meter unter 4,15 Sekunden laufen können“, meint Beierl.

Im Gegenzug könnte sie gleich einen Startplatz im Weltcup sowie perfekte Trainingsbedingungen und eine Rundumbetreuung im Olympia-Zentrum in St. Pölten bieten. „Alles schon in Hinblick auf Olympia. Dort peilen wir dann die Top sechs an.“

So eng und unbequem der Bob auch sein mag, die neuen Anschieberinnen von Katrin Beierl setzen sich sozusagen ins gemachte Nest. „Am Anfang sind wir noch öfter gestürzt, das war nicht so fein. Das passiert kaum mehr.“



Keine Zukunft: Anschieberin Jennifer Onasanya (li.) darf als Holländerin nicht mit Beierl in Peking starten

TENNIS

Ärger über einen „geistesgestörten“ Raster

ATP in Rom. Thiem könnte schon im Viertelfinale auf Nadal treffen, dafür ist er in Paris in den Top 4

Dominic Thiem war leicht verärgert. „Der ganze Raster ist eigentlich geistesgestört.“ Die Freude über die Auslosung beim ATP-1.000-Turnier in Rom ist überschaubar. Im Viertelfinale könnte für die Nummer fünf des Turniers und Nummer vier der Welt schon Rafael Nadal warten. Gut, der Spanier wartet seinerseits heuer noch auf seinen ersten Sandplatz-Titel.

Aber aufgepasst: Schon heute wartet ein anderer Spanier, den Thiem nicht zu seinen Lieblingsgegnern zählt. Fernando Verdasco hat alle bisherigen drei Partien gegen den Niederösterreicher ge-

35-Jährige einer, der an guten Tagen alle schlagen kann.

Thiem denkt positiv. „Ich spiele besser als im Vorjahr in Rio. Außerdem liegen mir die Verhältnisse in Rom auch. Auch hier kann es recht schnell werden, vor allem, wenn es warm ist.“ Für heute

ist Regen prognostiziert.

Testpilot für Thiem war Jürgen Melzer, wie Verdasco ein Linkshänder. Mit dem 37-Jährigen, der heuer schon zwei ATP-Doppeltitel eingeworben hat, gewann Thiem gestern in der ersten Doppelrunde. Bereits in Monte Carlo

gab es das Gespann Thiem/Melzer auf dem Trainingsplatz und im Doppel (Einzug ins Achtelfinale). Auch, wenn Thiem zuletzt in Madrid mit dem Argentinier Diego Schwartzman sogar im Finale noch dabei war, gilt die Konzentration noch mehr dem Einzel. „Ich werde künftig weniger Doppel spielen.“

Schöner Ausblick

Fix ist: Nach dem Aus des Deutschen Alex Zverev in Rom wird Thiem zumindest als Nummer vier zu den French Open fliegen (ab 26. Mai). Ein Spieler aus den Top 3 würden damit frühestens im Halbfinale warten.

Gerüstet: Dominic Thiem spielte sich mit Jürgen Melzer für Fernando



BASKETBALL

Die Bulls aus Kapfenberg peilen das Triple-Double an

ABL. In der Herren-Liga geht es ab heute um den Einzug in die Endspielserie. Kapfenberg Bulls gegen die Dukes aus Klosterneuburg und die Oberwart Gunners gegen Swans Gmunden – so lauten die „Best-of-five“-Duellen. Damit stehen die besten vier nach dem Grunddurchgang auch im Titelkampf. Kapfenberg und Oberwart sind in der Rolle der Favoriten.

Die Obersteirer peilen nicht nur den zehnten Finalinzug der Vereinsgeschichte, sondern auch das „Triple-Double“ an. Sie wollen zum dritten Mal hintereinander Meister und Cupsieger werden. Ihre Bilanz gegen die

fenden Spieljahr klar positiv. Inklusiv Cup-Semifinale stehen vier Siege bei nur einer Niederlage zu Buche. Der Aufwurf zur ersten Partie in der Serie erfolgt am Mittwoch um 19.00 Uhr. Kann Klosterneuburg überraschen, erreicht der zehnfache Meister erstmals seit 2012 wieder das Finale.

Ebenfalls am Mittwoch um 19.00 Uhr (live Sky Sport Austria) empfängt Oberwart u. a. mit dem zum „Rising Star“ der Saison gewählten Renato Poljak (22) die Swans, die erst am Sonntag als letztes Team ins Halbfinale eingezogen waren. Die direkte ABL-Bilanz im Spieljahr